

"Was ist für eine gute Freundschaft wichtig"

◆ Zentrale Klassenarbeit 2006 ◆ Deutsch ◆ Aufgabe II ◆ Erörterung ◆

Lösungsvorschlag

Jeder weiß, dass Freundschaft sehr wichtig für jeden ist, ob jung oder alt. Ohne Freunde wäre das Leben nur halb so schön, das lustige Beisammensein, die vielen Erlebnisse, aber auch das vertraute Gespräch würden fehlen.

Man sieht oft wie Freundschaften zerbrechen, deshalb würden viele für ihre Freunde einfach alles tun wie jeden Gefallen erledigen, alle Wünsche von den Augen ablesen oder ihnen aus all ihren Problemen helfen, nur um die Freundschaft Instand zu halten.

Doch ist dies wirklich sinnvoll? Sollte man für die Freunde alles tun?

In der Regel wird bei Diskussionen dieser Art keine Entscheidung darüber getroffen, da es meist viele entscheidende Gründe dafür, aber auch gewichtige dagegen gibt.

Als erstes muss man festhalten, dass man für Freunde alles tun sollte, weil die Freundschaft dadurch gestärkt und enger wird. In schwierigen Situationen hält man dann auch zusammen. Dadurch, dass man dem Anderen auch in der schwierigen Situation geholfen hat, zahlt es sich der Freundschaft zu Gute wieder aus, wenn z.B. der Freund von Mitschülern gehänselt wird und man ihm aus dieser Situation hilft, ist der Gehänselte nun sehr dankbar und dann wird diese Freundschaft sehr bindend.

Weiterhin muss man festhalten, dass für Freunde alles getan werden sollte, da man dann auch die Hilfe, die man gibt zurückbekommt. Wenn man z.B. sich unter Freunden beim Lernen hilft, ist es so, dass der Hilfeempfänger sich dann auch für den Anderen interessiert und demjenigen dann die Themengebiete erklärt, die der Andere nicht verstanden hat. Es entsteht ein Geben und Nehmen, was eine Freundschaft ausmachen sollte.

Ebenso fällt ins Gewicht, dass Alles für Freunde unternommen werden soll, weil dadurch das Vertrauen gestärkt und gefestigt wird. Man kann beispielsweise dem Freund erzählen, dass man eine Tankstelle überfallen hat, ohne, dass dieser sofort ausrastet und den Freund links liegen lässt oder es jedem weiter erzählt. Das Vertrauen in der Freundschaft eine sehr wichtige Rolle spielt, sollte man dieses schaffen, damit man seine Freundschaft in jeder Hinsicht ausleben kann.

Außerdem ist es wichtig den Freunden überall zu helfen und alles für sie zu tun, weil man dadurch geschätzt wird und dies das eigene Bewusstsein stärkt und man sich darüber freuen kann. Wenn man z.B. eine Klassenarbeit schreibt und der Freund den Anderen abschreiben lässt oder ihm bei Situationen hilft, die auch für ihn selbst peinlich werden könnten, trotzdem hilft, wird dies dann geschätzt, weil man sich freut solch einen Freund zu haben.

Andererseits jedoch wäre es besser nicht alles für den Freund zu tun, weil man selbst Probleme hat und die dann vernachlässigt um dem Freund zu helfen. Der beste Freund hat Probleme in Französisch, da ist es eigentlich selbstverständlich, dass man ihm mit seinen Problemen hilft, doch dadurch werden eigene Probleme, wie die in Mathematik vergessen.

Hinzu kommt noch, dass man für Freunde nicht alles tun sollte, weil die Freunde, für die man alles tut, immer damit rechnen würden, dass man ihnen hilft und sie alles bekommen was sie wollen. Doch ist es einmal nicht so, wenn der Freund beispielsweise wo hinfliegen möchte und der Andere aber panische Angst davor hat und nicht mitfliegen möchte, dann ist der eine enttäuscht, weil er es gewohnt ist alles zu bekommen.

Auch nicht zu vergessen ist, dass man nicht mit Allem den Freunden helfen sollte, weil die Freunde diese Hilfe ausnutzen könnten und man dadurch alles nur macht damit sie zufrieden sind, doch dann stellen sie auch noch Forderungen, weil sie genau wissen, dass der Kumpel alles macht. Wenn man z.B weiß, dass der beste Freund alles für einen machen würde, könnte man alles verlangen und würde den Freund somit ausnutzen.

Außerdem sollte für Freunde nicht alles getan werden, weil es Dinge gibt, bei denen es nicht sinnvoll wäre ihnen zu helfen oder das zu tun was sie wollen. Es wäre z.B nicht sinnvoll ihnen beim Schwänzen und beim Fälschen von Entschuldigungen zu helfen, weil es später wiederum Folgen für das Wissen und die Bildung der Freunde hat. Also sollte man besser weniger für Freunde tun, als zu viel.

Zu guter Letzt soll man nicht alles für den Freund tun, weil man oft das Falsche für ihn tut, was dem Freund schädigt. Wenn der beste Kumpel z.B. ein Drogenproblem hat, darf man ihm keine Drogen kaufen. Dies wäre ein fataler Fehler, denn dann unterstützt man seine Sucht und macht diese eher noch schlimmer als besser.

Alles in Allem, ist es besser für Freunde nicht alles zu tun und ihnen nicht alles zu bieten, weil dadurch einer immer im Vorteil ist. Die große Abhängigkeit und vielen Enttäuschungen würden sich schlecht auf die Freundschaft auswirken. Deshalb lieber nicht zu viel für Freunde tun, dann wird auch der Freundschaft, die bekanntlich wichtig für jeden ist, nicht geschadet.